18.11.2026 um 06:30 Uhr
hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Claudia Rudolff,
Rundfunkpfarrerin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel

Bitte wenden! Mit dir beginnt Neues

„Bitte wenden. Mit dir beginnt Neues.“

Seit zwei Wochen liest Jörg diesen Satz jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit. Er steht auf einem großen gelben Banner an der Kirche im Ort. Darunter sind viele gelbe Quietscheenten zu sehen. Alle schauen in dieselbe Richtung.

Warum Veränderungen oft mit einem Perspektivwechsel beginnen

Bis auf eine. Diese Ente ist weiß. Und sie schaut direkt nach vorn. Sie hat sich umgedreht. Was hat die Ente dazu gebracht, die Richtung zu wechseln? Hat sie gemerkt, dass der Weg, auf dem alle unterwegs sind, nicht weiterführt?

„Bitte wenden. Mit dir beginnt Neues.“ Heute gehen ihm die Worte nicht mehr aus dem Kopf. Denn er denkt an Peter. Viele Jahre waren die beiden beste Freunde. Vor einiger Zeit erzählte er Peter von Problemen mit seinem Sohn. Es war ihm wichtig, dass niemand davon erfährt. Darum sagte er: „Bitte behalte das für dich.“

Wenn Vertrauen in einer Freundschaft verletzt wird

Aber Peter erzählte es weiter. Jörg war verletzt. Er rief Peter an und sagte: Du hast mein Vertrauen missbraucht. “Das hätte ich nie von dir gedacht. Peter wusste sofort, dass er einen Fehler gemacht hatte. Er entschuldigte sich. Nicht nur einmal. Aber Jörg wollte davon nichts hören. Die Enttäuschung saß zu tief. Seitdem reden die beiden nicht mehr miteinander.

© 2026 · Kirche im hr

Den ersten Schritt wagen: Ist Versöhnung möglich?

„Bitte wenden.“ Jörg gehen die Worte nicht aus dem Kopf: Soll er Peter anrufen? Sagen, dass er die Entschuldigung doch annimmt? Aber warum soll er ausgerechnet anrufen? Peter hat doch den Fehler gemacht.

Aber dann merkt Jörg: Darum geht es vielleicht gar nicht. Es geht um die Frage: Soll die Verletzung das letzte Wort behalten? Oder die Freundschaft?

Wenn er Peter anruft, müsste er auch zugeben: Auch wenn die Enttäuschung groß war: Kontaktabbruch ist keine gute Lösung.

Ein Neuanfang beginnt oft mit einem Gedanken

Vielleicht ist es Zeit, die Richtung zu ändern. Jörg weiß noch nicht, ob er dazu bereit ist. Aber zum ersten Mal denkt er darüber nach. Und manchmal beginnt genau dort etwas Neues. Mit einem Gedanken. Mit einer Frage.

Buß- und Bettag: Den eigenen Weg ehrlich prüfen

„Bitte wenden. Mit dir beginnt Neues.“ Für mich beschreibt dieser Satz gut, worum es am Buß- und Bettag geht. Buße heißt: Ehrlich hinzuschauen: Auf die Wege, die ich gehe. Mal zu fragen: Wo sollte ich die Richtung ändern? Mit einer Entschuldigung. Mit einem Anruf.

Mit Gott neu anfangen: Mut zur Veränderung finden

„Bitte wenden. Mit dir beginnt Neues.“ Mit dir kann auch heißen: Mit dir, Gott, beginnt Neues. Darauf vertraue ich: Wenn ich Gott bitte, schenkt er mir Mut, wo mir der Mut zum Wenden fehlt. Nicht nur am Buß- und Bettag.

© 2026 · Kirche im hr